(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Unglücksstelle herbeieilte, zutheil werden ließ. (Lebhafter Beifall.) Die Zahl der an der Unglücksstelle Verwundeten betrage 48, der übrigen in der Stadt leicht Verletzten seien gegen 200. Er wünsche sehr, daß der Kapitän Spaccamela, welcher mit Gefahr seines Lebens eine Wachabtheilung rettete, dem Vaterlande erhalten bleibe. (Beifall.) Der Kriegsminister Pelloux theilte mit, daß in dem Pulvermagazin 265 Tonnen Pulver von der alten, bisher gebräuchlichen Zusammensetzung vorhanden gewesen seien. Ueber die Ursache der Explosion lasse sich noch nichts sagen, es sei eine doppelte Untersuchung, eine technische und eine administrative, eingeleitet; wahrscheinlich habe sich in dem Pulver eine allmälige, langsame, technisch schwer nachweisbare Verbrennung vollzogen. Das Verhalten der Soldaten und ihrer Vorgesetzten sei ein ausgezeichnetes gewesen. (Lebhafter Beifall.)

Aus Rom schreibt man uns: Sicherem Vernehmen nach trägt die Regierung sich mit der Absicht, die Hauptführer der Radikalen noch vor dem 1. Mai auszuweisen. Darunter würde sich auch Amilcare Cipriani, der berüchtigte Commmunarden-General und Ex-Sträfling, befinden. Schon bringen mehrere Blätter die Namen der Proskribirten, welche ihrerseits in öffentlichen Reden entschieden dagegen protestiren. Außerdem werden zahlreiche Verhaftungen solcher Personen vorbereitet, welche sich so oder so an etwaigen Unruhen betheiligen könnten. Das strenge Polizeigesetz bietet dazu die bequemste Handhabe.

Frankreich. Die Regierung hat beschlossen, daß der neuernannte Gouverneur von Indochina nicht durch Vermittelung des Staatssekretärs der Kolonien, Etienne, sondern direkt mit der Regierung über die Angelegenheiten der Kolonie verhandelt. Etienne ist darüber sehr mißgestimmt und soll sich mit Rücktrittsgedanken tragen.

Der Ministerrath prüfte gestern die Vorschläge bezüglich Verminderung des Militäretats und des Marineetats.

Es kann nunmehr als sicher angenommen werden, daß in San Remo in Gegenwart der Exkaiserin Eugenie ein Familienrath der Napoleons abgehalten worden ist. Prinz Louis nahm an diesen Berathungen nicht theil, deren Gegenstand, wie allgemein angenommen wird, die Ausarbeitung des geplanten Manifestes betraf. Prinz Viktor beabsichtigte, das Manifest sofort zu erlassen, während die übrigen Familienglieder davon nichts wissen wollten. Auch König Leopold wird sich der Veröffentlichung des von Brüssel datirten Manifestes widersetzen. Diese soll nunmehr von Prangins aus, und zwar in einigen Tagen, erfolgen.

Aus Paris schreibt man uns: Auf Korsika wird seit einigen Tagen der Großfürst Georg mit seiner Suite auf recht bezeichnende Weise als Alliirter der Republik gefeiert. Auf dem Wege nach Nizzavona hatte man eine Ehrenpforte mit der Inschrift: „Vive la Russie, notre allié“ errichtet. Dem Großfürsten und dem Fürsten Bariatinski boten zehn weiß gekleidete Jungfern den Lorbeerkranz dar, alles à conto der erhofften Generalabrechnung mit den verhaßten Preußen.

Am Mittwoch fand in Paris eine Versammlung der revolutionären Sozialisten statt. Die Sozialisten von der Richtung Jules Guesde's erlitten abermals eine Niederlage. Man nahm schließlich die Vorschläge der Allemanischen Partei an. Es sollen 30,000 Aufrufe vertheilt werden, welche die Kundgebung vom 1. Mai als eine internationale sozialistische bezeichnen. Der Aufruf ziele indessen nicht gegen die Behörden, er sei vielmehr ausschließlich an das Volk gerichtet.

In Elbeuf wurde in einer gemeinsamen Sitzung der Handelskammer, des Munizipalrathes und des Weber-Syndikats beschlossen, zur freihändlerischen Bewegung von Marseille und Bordeaux Stellung zu nehmen. Die Statistik beweise, daß die auswärtige Konkurrenz besonders in Geweben herrsche, deshalb beantrage die Versammlung einen geringen Zoll auf Gewebe, aber Zollfreiheit für Wolle in Ballen.

Nach Meldungen aus Grenoble werden die Forts St. Eynard und Montrochoi demnächst durch je eine Batterie verstärkt.

Belgien. Das brüsseler Journal „Patriote“ hält auf Grund seiner in den belgischen Kohlenbecken, insbesondere im Bassin von Lüttich, eingezogenen Erkundigungen einen allgemeinen Streik für nicht wahrscheinlich. Die sozialistischen Journale sprechen die entgegengesetzte Ansicht aus. — Der Gouverneur von Surinam, de Savornin Lohman, hat infolge von Schwierigkeiten mit verschiedenen Beamten und Privatpersonen um seine Entlassung nachgesucht.

England. In einer Besprechung des Zwischenfalles von Beira sagt die „Times“:

Sie habe stets Gründe außerordentlicher Nachsicht gegenüber Portugal anerkannt, sie wünsche nicht die Anwendung von Gewalt gegen eine kleine Macht, deren materielle Schwäche offenbar sei und verspüre keine Neigung, Portugal in Anarchie zu stürzen; die Grenzen der Duldung seien jedoch durch die Forderungen der nationalen Selbstachtung und der Verpflichtungen gegen die Mitbürger bestimmt. Durch ausreichende Darlegung des Sachverhaltes seitens Portugals müsse Klarheit und vollständige Abhilfe in diesem Falle geschaffen werden.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet, die portugiesische Regierung habe in Erwiderung auf die Reklamationen Lord Salisbury's die freie Schiffahrt auf dem Pungwe-Fluß zugesichert und bereits die darauf bezüglichen Befehle nach Beira abgehen lassen.

Im Unterhause erklärte gestern der Unterstaatssekretär der Kolonien, Worms, auf eine Anfrage, der Oberkommissar der Kapkolonie sei angewiesen worden, der Regierung der Transvaal-Republik bekannt zu geben, daß irgendwelcher Versuch, in den der britisch-südafrikanischen Gesellschaft unterstellten Gebieten eine Republik zu errichten, nicht geduldet werden könne, und die Transvaal-Regierung zu benachrichtigen, daß jeder derartige Versuch oder jeder sonstige Schritt, der mit dem dem Häuptling Lobengula oder anderen Häuptlingen des unter britischem Einflusse stehenden Gebietes gewährten Schutz in Widerspruch stehe, als Akt der Feindseligkeit gegen England angesehen werden würde. In Beantwortung einer weiteren Anfrage erklärte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Fergusson, die Admiralität sei angewiesen worden, einige Kriegsschiffe nach dem Pungwe-Flusse zu senden, um, wenn nöthig, den dortigen Schiffen Schutz zu gewähren und mit den dortigen portugiesischen Behörden über Maßregeln zur Erleichterung des Verkehrs nach dem Innern zu berathen. Auch von Lissabon aus seien Befehle an die portugiesischen Behörden ergangen, jeden Widerstand gegen diesen Verkehr gänzlich zu unterlassen und die Zurückhaltung der Schiffe und Mannschaften der Expedition Willoughby's sofort zu beendigen.

Portugal. In Lissabon befürchtet man, daß der Beginn der Feindseligkeiten zwischen den Engländern und Portugiesen in Manicaland bevorsteht. Falls selbst England und Portugal eine Verlängerung des bisherigen modus vivendi vereinbaren sollten, würde man doch die Parteien in Manicaland aus Mangel an Zeit nicht mehr davon benachrichtigen können, da bis zum Fort Salisbury eine Botschaft aus London oder Lissabon 3 Wochen unterwegs sein würde. Die Portugiesen erwarten das Vorrücken der Engländer für den 15. Mai. Sie treffen demgemäß eiligst ihre Maßregeln für diesen Fall. In einflußreichen Kreisen glaubt man, daß der Vertrag nicht unterzeichnet werden wird vor Ablauf des bisherigen modus vivendi. Der englische Gesandte in Lissabon, Sir G. Petre, ist bettlägerig infolge der übermäßigen Anstrengungen bei den Unterhandlungen bezüglich Manicaland. Es verlautet weiter, die englische Regierung werde den Portugiesen erlauben, Massiksee wieder zu besetzen, gegen die Zusage Portugals, die Engländer über den Pungwe zu lassen.

Der Gouverneur von Guinea griff unvorsichtigerweise mit 400 schwarzen Soldaten 6000 Eingeborene an und wurde mit Verlusten zurückgeschlagen. Die Verluste wurden durch inzwischen eingetroffene Verstärkungen ersetzt.

Es wird eine neue Ministerkrise angekündigt. Der Minister des Innern soll dem König seine Entlassung angeboten haben.

Rußland. Dem „Regierungsboten“ zufolge ist der Zustand des nervenkranken Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch des Aeltern ein bedenklicher. Der Patient, welcher zu Bett liegt, nimmt sehr wenig Nahrung zu sich und leidet an Schlaflosigkeit. Puls 100, Temperatur 37,3.

Nordamerika. Nach Meldungen aus Scottdale wurden die Unterbeamten des Sheriff, die sich am Mittwoch nach Adelaide begeben hatten, um die streikenden Arbeiter aus den der Cokesgesellschaft gehörigen Arbeiterhäusern zu exmittiren, von den Streikenden gewaltthätig angegriffen und genöthigt, sich zurückzuziehen. Als dieselben später mit Verstärkungen zurückkehrten, kam es mit den Streikenden, unter denen sich gegen 300 Ungarn befanden, zu einem thätlichen Zusammenstoß, wobei ein Mädchen getödtet und eine größere Anzahl von Personen verwundet wurde. Unter den Verwundeten befindet sich auch der Sheriff Mc. Cormick. Die tobende Menge wurde schließlich durch eine herbeigerufene Milizcompagnie zerstreut. Gegen 4000 Streikende hielten am Mittwoch mit Fahne und Musik einen Umzug in den Straßen der Stadt, darauf hielt der Sozialist Jones eines Ansprache, in welcher er die Streikenden aufforderte, der rothen Fahne zu folgen.

Die Arbeiter aus dem Minenbezirke von Ober-Monongahela in ungefährer Anzahl von 12,000 Mann haben es abgelehnt, zur Erzwingung des Achtstundentages die Arbeit am 1. Mai niederzulegen

Südamerika. Nach Meldungen aus Chili hat am 18. d. bei Iquique ein Treffen stattgefunden, in welchem Balmacedas Truppen geschlagen wurden. Die Insurgenten konzentrirten sich um Valparaiso zu dem Zwecke, die Festung zur Uebergabe zu zwingen. Die Konsuln wurden von den Insurgenten benachrichtigt, daß sie Valparaiso nicht bombardiren würden.

Gerichtsverhandlungen.

-kl. Leipzig, 23. April. Vom Landgerichte Rudolstadt sind am 6. Jan. d. J. der Buchhändler August Bock daselbst und der Lieutenant a. D. Schriftsteller Joh. Fr. Guttzeit, derzeit in Striesen in Sachsen, wegen Religionsvergehens nach § 166 des Str.-G.-B. zu je einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Das Vergehen wurde in einer kleinen Druckschrift erblickt, welche Guttzeit, der bekannte Humanitätsprediger, verfaßt und Bock verlegt hat; sie führt den Titel: „Unsinn und Unmoral im Alten Testamente.“ Die Schrift ist bereits in zweiter Auflage erschienen; die erste, welche bei einem andern Verleger herauskam, trug dem Verfasser bereits im Jahre 1883 in Berlin eine vierzehntägige Gefängnißstrafe ein. Damals wurden zwei bestimmte Stellen als anstößig und strafbar bezeichnet. Guttzeit hatte nun die Schrift umgearbeitet und außerdem in dem Verlagsvertrage, den er mit Bock schloß, diesem die Erlaubniß ertheilt, alles, was ihm etwa bedenklich erscheinen sollte, auszuscheiden. Bock seinerseits legte das Manuskript einem Sachverständigen vor und ließ es erst drucken, als alle Bedenken zerstreut waren. Dennoch dauerte es nicht lange, so nahm ein Pastor Pöhlipps, vom „Männerbunde zur Bekämpfung der Unsittlichkeit“ Anstoß an dem Inhalte und denunzirte den Verfasser bei der Staatsanwaltschaft. Das Landgericht Rudolstadt war der Ansicht, daß Guttzeit in der zweiten Auflage die Grenzen der Kritik nicht beobachtet, sondern gröblich überschritten und den alttestamentlichen Gott der Juden wehrfach beschimpft habe. Thatsache war, daß Guttzeit nur nach den eigenen Angaben des alten Testamentes dem altjüdischen Gotte in seinen verschiedenen Personifikationen dieses und jenes nachgesagt hatte, aber das Gericht entnahm aus dem ganzen Tone der Schrift die Absicht und das Bewußtsein der Beschimpfung, weshalb denn auch die ganze Schrift für strafbar erklärt und eingezogen wurde. Gegen das Urtheil hatten beide Angeklagte Revision eingelegt, die am 22. dieses vor dem 3. Strafsenate des Reichsgerichtes zur Verhandlung kam. Guttzeit war persönlich erschienen und rechtfertigte in längerer fließender Rede das eingelegte Rechtsmittel. Er behauptete zunächst, der Grundsatz „ne bis in idem“ sei verletzt, da er wegen derselben Schrift schon einmal verurtheilt sei, aber gerade die 13 inkriminirten Stellen in der zweiten Auflage fortgelassen habe. In materieller Beziehung bestritt er die Absicht der Gotteslästerung; die Richter dürften nicht einzelne Stellen aus seiner Schrift herausgreifen, sondern sie müßten dieselbe im Zusammenhange lesen, dann würden sie finden, daß er einen durchaus ethischen Zweck verfolge, daß er die wahre Religion von den Schlacken und Rohheiten vergangener Jahrtausende gereinigt wissen möchte, und daß er darauf hinwirken wolle, die Bibel in ihren anstößigen Stellen vom Jugendunterrichte auszuschließen. Es sei wohl zu beachten, daß er das Kompromittirende, was die Bibel von dem altjüdischen Gotte, oder vielmehr von den verschiedenen Dämonen sage, nicht auf den geläuterten Gottesbegriff bezogen habe, wie er von Juden und Christen jetzt verehrt werde. Das Gericht verwarf die Revision beider Angeklagten als unbegründet. Festgestellt und zwar ohne Rechtsirrthum sei, daß beide Angeklagte gemeinschaftlich die Schrift verbreitet haben, sodaß also keine Rede davon sein könne, daß Bock nur Gehilfe war. Der Grundsatz „ne bis in idem“ sei nicht verletzt, da es sich um eine neue Publikation handelte. Endlich habe in der nicht anfechtbaren Feststellung, daß der jüdische Gott beschimpft, nicht nur trifftirt sei, ein Rechtsirrthum nicht erblickt werden können.

+ Gotha, 23. April. Das vorläufige Schlußwort in dem Boshartprozesse ist gesprochen worden. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts hat heute das Urtheil bekannt gegeben, wonach Redacteur Boshart wegen Beleidigung des Fürsten Ferdinand v. Bulgarien, Staatsministers v. Ponin, Staatsraths v. Wittken und Generalkap. Kretichmar insgesammt mit 9 Monaten Gefängniß bestraft wird. Die Verlesung der Urtheilsgründe nahm mehr als 1½ Stunden in Anspruch. Wir entnehmen denselben, daß der Gerichtshof der Auffassung der Staatsanwaltschaft beigetreten, wenn er für zweifellos erachtet, daß Fürst Ferdinand trotz seiner Verleugnung des bulgarischen Thrones Mitglied des koburgisch-gothaischen landesherrlichen Hauses geblieben ist, daher auch dem koburgischen Hausgesetze vom 1. März 1855 untersteht und demnach das herzogliche Staatsministerium wohl berechtigt ist, Beleidigungen des Fürsten Ferdinand strafrechtlich zu verfolgen, wie es auch befugt wäre, einen Strafantrag wegen Verletzung der Königin von England, des Königs der Belgier und anderer fürstlichen, dem landesherrlichen Hause zugehöriger Häupter im Herzogthum Koburg-Gotha zu stellen. Die Frage, ob Fürst Ferdinand deutscher Reichsangehöriger oder Nichtdeutscher sei, wird als gleichgiltig bezeichnet. Für diese Beleidigung wurde auf 5½ Monate Gefängniß erkannt, während der Staatsanwalt 6 Monate beantragt hatte. Ebenso hat die Strafkammer hinsichtlich der übrigen in der Hauptsache bereits früher mitgetheilten Anklagepunkte, die bez. Beleidigungen als erwiesen aufgefaßt (es waren deren zusammen fünf) und hierfür ein Strafmaß von 5 Monaten und 1 Woche Gefängniß ausgesprochen. Die Gesammtstrafe ist sodann auf 9 Monate Gefängniß zusammengezogen worden. Nicht inbegriffen ist in derselben die viermonatliche Gefängnißstrafe, welche Herrn Boshart vor kurzem von der Eisenacher Strafkammer aus ähnlichem Anlaß zuerkannt worden. Es soll aber nach erlangter Rechtskraft des Eisenacher Urtheils event. durch Zulagstrafe zu demselben eine Vereinigung beider Strafen eintreten. Der Verurtheilte wird Revision beim Reichsgericht beantragen. Präsident und Gerichtshof waren diesseben wie vor acht Tagen. Die Staatsanwaltschaft vertrat Hr. Staatsanwalt Jacobs II.

* Paris, 22. April. Das Zuchtpolizeigericht hat das Journal National wegen Verleumdung des Credit Commercial et Industriel in contumaciam zu 100,000 Frcs. Schadenersatz, 2000 Frcs. Geldstrafe, 25 Einschaltungen in den pariser und 50 Einschaltungen in den Provinzjournalen und den verantwortlichen Redacteur zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

⊙ Merseburg, 23. April. Von den hiesigen Sozialdemokraten war für heute abend 8 Uhr eine öffentliche Volksversammlung in der „Kaiserhalle“ anberaumt, die von über 1000 Personen besucht war. Durch Sonderblatt des „Mersed. Korrespondenten“ hatte Hr. Rechtsanwalt Wölfel die Bürgerschaft zur Theilnahme eingeladen und es waren dieser Einladung auch etwa 500 Bürger und insbesondere Beamte gefolgt, sodaß von den Anwesenden kaum die Hälfte Sozialdemokraten waren. Der bekannte Herr Ab. Hoffmann-Zeitz, der eine Erwiderung auf die in der kürzlich hier abgehaltenen gemeinsamen Männerversammlung sämmtlicher Parochial-Vereine gehaltenen Vorträge vom Stapel lassen wollte, kam überhaupt nicht zum Wort, da des ungeheuren Lärms wegen die Versammlung kaum 5 Minuten nach Beginn vom überwachenden Polizei-Kommissar aufgelöst wurde. Gegen die von dem Einberufer der Versammlung bei der Wahl der Geschäftsleitung vorgeschlagenen Herren wurde vielseitig Widerspruch erhoben, die Sozialdemokraten fingen infolgedessen zu lärmen an und so war der Skandal fertig. Die besonders eingeladenen hiesigen Pastoren waren der Einladung übrigens fast vollzählig gefolgt.

△ Magdeburg, 23. April. Zu der am 20. und 21. hier abgehaltenen Prüfung für Rektoren hatten sich 19 Prüflinge gemeldet, von denen 4 ausgeblieben waren. Von den 15 Theilnehmern (13 seminaristisch gebildeten Leuten und 2 Theologen) erhielten die Befähigung zur Leitung von Mittelschulen, höheren Töchterschulen ꝛc. mit 2 fremden Sprachen: die Lehrer Emerslebe und Buhs-Magdeb.-Neustadt und Lehrer Troitzsch-Burg; die Befähigung zur Leitung von Volksschulen die magdeburger Lehrer Müller, Sachse, Stolze, Häfner, Harnisch und Schaper; ferner Schmidt-Hamburg, John-Roßla und Werner-Osterwieck. Das Zeugniß pro loco erhielt Theologe Solbrich-Hundisburg. Ein Elementarlehrer und ein Theologe traten während der Prüfung zurück.

Weißenfels, 23. April. Der Herr Oberpräsident der Provinz, Exc. v. Pommer-Esche besuchte heute mit dem hiesigen Landrath Hrn. v. Richter ꝛc. das Gerlewitz-Webauer Kohlengebiet; morgen gedenkt Se. Excellenz den Kohlenbezirk des Zeitzer Kreises zu besuchen. — Der Kirchengemeinde zu Webau ist ein Geschenk von 900 M. zur Förderung des evangelischen Lebens in der Gemeinde zugewendet worden.

** Erfurt, 23. April. Der Evangelische Arbeiterverein hier hielt am 20. d. im Kaisersaale seine erste Jahres-Hauptversammlung. Der Vorsitzende Hr. Pastor Dr Lorenz eröffnete dieselbe mit einem Hoch auf den Kaiser und verlas darauf den Jahresbericht. Demselben zufolge hat der Verein in seinem raschen Erblühen die größten Erwartungen übertroffen, da er bereits mehr als 1300 Mitglieder zählt, gut organisirt ist, drei Bezirksvereine, einen Gesangschor, eine soziale Bibliothek, eine Sterbe- und Unterstützungskasse eingerichtet hat. Im Verlaufe des Jahres wurden, abgesehen von den Vorträgen in den Bezirksvereinen, 20 größere Vorträge gehalten, die sich auf die evang. Arbeiter-Vereinssache, auf die Religion, auf Volkserziehung und die soziale Frage bezogen. Im letzten harten Winter hat der Verein seine arbeitslosen Mitglieder nach Kräften durch Darlehne, Unterstützungen und Arbeitsgewährung unterstützt. Im Schuhmacherausstande hat er versöhnend und vermittelnd einzuwirken gesucht. In 18 Sterbefällen hat er 575 M. Begräbnißgelder gewährt, an Unterstützungen 498 M. verausgabt usw. Der Jahresbericht schließt mit einem Mahnwort an die Mitglieder, für die Vereinssache auch künftig treu zu wirken. Zum Schluß beauftragte die Versammlung auf Antrag eines Arbeiters den Vorstand, geeignete Schritte zu thun, damit der Verein während der Anwesenheit des Kaisers demselben einen Fackelzug darbringen dürfe. Auch wurde auf die Nothwendigkeit der Beschaffung einer Fahne hingewiesen. Der Vorstand hofft, eine solche geschenkt zu erhalten.

Seitens des königl. Konsistoriums zu Magdeburg ist den Pastoralkonferenzen aufgegeben, in diesem Jahre über folgende Gegenstände zu berathen: 1. Ist die Einführung einer sogenannten Schuldibel erwünscht? 2. Die biblischen Lehren über das Recht des Eigenthums und die damit verbundenen Pflichten. 3. Wie sind die sozialen Probleme der Gegenwart auf der Kanzel zu behandeln?

— Jener Hochstapler, welcher in verschiedenen Universitätsstädten u. a. auch in Halle, dreiste Schwindeleien ausgeführt hatte, ist endlich in Göttingen abgefaßt worden. Es wird hierüber von dort berichtet: „Der saubere Patron war auch hierher gekommen und wohnte zunächst drei Tage bei einem hiesigen Gastwirthe. Diesem versetzte er dann für 60 M. eine Uhr unter dem Vorgeben, nach Hannover reisen und seine Sachen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910425026/fragment/page=0001

holen zu wollen. Im Fremdenbuche nannte er sich Deutsch. Wie überall hatte er es auch hier auf die Uhrmacher besonders abgesehen. Er stellte sich in dem Uhrengeschäft von Hartwig & Schlotthauber ein, wo er sich (wie in Halle) Baron von Wangenheim nannte. Er versuchte zunächst, für 100 M. eine goldene Uhr anzubringen, doch Herr Hartwig, dem die in der Gegend reich begüterten Wangenheim bekannt sind, schöpfte Verdacht und folgte dem seinen Herrn nach dem Bahnhofe, wo er ihn kurz vor Abgang des Zuges durch einen Schutzmann festnehmen ließ. Wie man hört, fanden sich bei dem Schwindler Visitenkarten auf den Namen Lotze. Eine andere goldene Uhr hatte er in der Paulinenstraße in die Gosse geworfen, wo sie gefunden wurde."

, **Eisenach,** 23. April. Der Großherzog und der Erbgroßherzog sind heute abend mit großem Gefolge hier angekommen. Se. Maj. der Kaiser wird gegen Mitternacht hier eintreffen und ohne Aufenthalt unmittelbar vom Bahnhofe aus nach dem Jagdgebiet Wafungen weiterfahren. Die Stadt hat festlichen Flaggenschmuck angelegt. — Zu Ehren der Kaiserin, welche mit der Großherzogin und der Erbgroßherzogin am Sonntag 10¼ Uhr hier eintrifft, ist eine ausgedehnte Spalierbildung vorgesehen. — Der Großherzog und der Erbgroßherzog wurden bei ihrer heutigen Ankunft am Bahnhof vom Oberbürgermeister Dr. Eucken begrüßt und von einer großen Menschenmenge mit Hochrufen empfangen. Nach kurzem Aufenthalt im Fürstenzimmer erfolgte die Auffahrt zur Wartburg. — Die in letzter Stunde von berliner Blättern verbreiteten Meldungen von inzwischen eingetretenen Veränderungen im Reiseplane des Kaisers entbehren der Begründung.

, **Gotha,** 23. April. Während der Manöver des 4. Armeecorps wird der Kaiser in Erfurt im Regierungsgebäude bei Herrn v. Brauchitsch wohnen, Prinz Heinrich bei Herrn v. Lucius, Graf Moltke bei Herrn v. Tettau. Im Regierungsgebäude werden bereits bauliche Veränderungen vorgenommen.

-y- **Aus Anhalt,** 23. April. Das anhaltische Konsistorium erklärt sich in einem Rundschreiben an die Geistlichen des Landes mit der Stellung des anhaltischen Zweigvereins des Evangelischen Kirchengesangvereins für Deutschland, der sich für Vermehrung der rhythmischen Form der Choralmelodien ausgesprochen hat, einverstanden und erblickt in dem Vorgehen dieses Vereins ein Zeichen dafür, daß die rhythmische Form der Choralmelodien auch im nördlichen Deutschland immer mehr die ihr gebührende Anerkennung und Förderung findet. Das Konsistorium äußert den Geistlichen gegenüber den Wunsch, daß die im anhaltischen Choralbuche enthaltenen — etwa 30 — rhythmischen Choralmelodien mehr als bisher im Gottesdienst angewendet werden möchten.

+ **Gera,** 23. April. Die Ausstellung der infolge Ausschreibens zum Wettbewerb eingelaufenen 98 Entwürfe eines hier zu errichtenden Realgymnasialgebäudes erfreut sich lebhaften Besuches. 33 Entwürfe wurden gleich bei der ersten Sichtung ausgeschieden. Es befanden sich unter denselben geradezu unreife Sachen. Der mit dem 1. Preise gekrönte Entwurf des Hrn. Architekt Thüme-Dresden besitzt einen gelungenen Grundriß und eine gelungene äußere Architektur, eine gute Rampenanlage und die bebaute Fläche beträgt 1019 qm, was der Forderung von 1000 qm ziemlich genau entspricht. Die Vorderseite zeigt eine schöne, lebendige, an Wechsel reiche Gliederung und ein etwas hervortretendes Mittelgebäude und zwei Seitenflügel. Thüren- und Fensteröffnungen sind in der verschiedenen Geschossen theils rundbogig, theils flachbogig gewölbt, theils rechtwinkelig. Das Ganze macht den Eindruck lebens- und stilvoller Vornehmheit. — Das Genesungsheim Niederndorf wird am 1. Mai eröffnet. — In der „Tonhalle" eröffnet Direktor Schaffnit Mitte Mai sein Sommertheater.

— Dem verstorbenen sächsischen Kriegsminister General Grafen v. Fabrice wird in Anerkennung seiner großen Verdienste um Thron, Land und Heer von den Offizieren des XII. (kgl. sächsischen) Armeecorps ein Mausoleum errichtet werden und zwar auf dem neuen Militär-Friedhofe der Albertstadt zu Dresden, welcher demnächst angelegt werden wird.

Vermischtes.

?? [Der Mörder des Herzogs Karl III. von Parma] hat, wie man uns aus Rom schreibt, am 10. März in Buenos Ayres unter den Rädern einer Lokomotive selbstmörderisch geendet. Namens Luigi Bara, hatte er am 26. März 1854 den Herzog auf der Straße, wo er galanten Abenteuern nachjagte, erdolcht. Mit dem Ruf: „canaglia" stürzte der Getroffene zu Boden, während es seinem Mörder gelang, unbemerkt zu entkommen. In Rio hat ihn jetzt das Verhängniß ereilt. Der amtliche Rapport über den Thatbestand liegt bereits Herrn Rudini vor; ebenso der Todtenschein des Mörders, der früher als Kaufmann in Valparaiso gelebt hatte.

— [Emin Pascha] hat an eine Gesellschaft in Liegnitz auf einen Ende Juli vorigen Jahres von der Schneekoppe aus an ihn gerichteten Gruß ein Handschreiben folgenden Inhalts gelangen lassen: „Deutsche Station Bukuba am Ufer Viktoria Nyanza, 27. November 1890. Genehmigen Sie den herzlichsten Dankesausdruck des Landsmannes für ihre Worte von der Schneekoppe, die auch ich in meiner Jugend bestiegen habe. Hoffentlich sehe ich Schlesien noch einmal. Ihr ergebener Dr. Emin Pascha." — Das Couvert ist mit dem Stempel der bekannten Firma Hansing u. Co. Sansibar versehen.

— [Ueber einen Knabenraub,] den ein Zögling des Prediger-Seminars in Kropp ausgeführt hat, berichtet die „Nordd. Reichspost" Folgendes: Der Proseminarist Krüger in Breklum wandte sich kürzlich an einen Pastor in Polen, welcher der Anstalt in Kropp zwei Söhne zur Erziehung übergeben hatte, und verlangte von ihm ein Darlehn von 2500 M. Als der Vater auf dieses Gesuch nicht eingehen wollte, entführte Krüger seine beiden Söhne aus Kropp. Pastor Jensen in Breklum, der Leiter des dortigen Prediger-Seminars, bot Krüger, von ihm getäuscht, ein Asyl an, und von diesem aus richtete Krüger an den Vater die Drohung, ihm seine Söhne nach Amerika zu entführen. Der Vater schickte nach Kropp Briefe und Telegramme, um die Knaben dorthin zurückzubringen. Er bat die Vätern am Kropper Prediger-Seminar, Paulsen und Pfaff, sie möchten sich doch seiner Knaben annehmen. Aber alle Versuche von Kropp aus, die Knaben zurückzuführen, scheiterten an der Weigerung des Pastors Jensen, trotzdem diesem die Abschriften der Briefe des Vaters geschickt wurden. Letzterer verlangte jetzt polizeiliche Zurückführung; darauf wurde ein Beamter nach Breklum geschickt, die Knaben zu holen. Pastor Jensen hatte dem Vater telegraphirt, daß er den 16—17 jährigen älteren Sohn, der nicht im stande ist, auch nur einen Brief ohne die gröbsten grammatischen Schnitzer zu schreiben, uns Prediger-Seminar aufgenommen habe.

— [Tischlein deck' dich!] General Booth braucht, wie man uns aus London mittheilt, für seine Heilsarmee Geld, viel Geld. So reichlich die Summen für seinen sozialen Reformplan geflossen sind, so sichtlich haben die Beiträge für die übrigen Zwecke der Armee abgenommen. Die Mindereinnahme im regulären Etat beträgt in diesem Jahre bereits 8000 Lstrl. General Booth hat die folgenden Beträge nöthig: 18,593 Lstrl. für die Missionen im Auslande, 14,474 Lstrl. für die im Inlande, 3437 Lstrl. für den Fonds für kranke und verwundete Offiziere und 10,000 Lstrl. für Bauten. Er fügt hinzu, daß schon Schritte geschehen sind, um an 60 verschiedenen Orten neue Armeegebäude zu errichten. Hierzu seien 70,000 Lstrl. erforderlich. — Und seine Wünsche haben eine ungeahnt schnelle Erfüllung gefunden. Denn, wie man ebenfalls aus London meldet, hat die Millionärin Orbel, welche in diesen Tagen dort gestorben ist, der Heilsarmee 70,000 Lstrl., genau die erforderliche Summe, vermacht.

— [Zugentgleisung.] Gestern um ½6 Uhr morgens ist auf dem Staatsbahnhof Fürth der von Würzburg kommende Güterzug entgleist. 2 Maschinen und mehrere Waggons sind zertrümmert. Vom Zugpersonal sind 2 Mann todt, 1 schwer verwundet.

** [Unfall.] Bei Forchheim wurden, wie man uns aus München den 23. d. mittheilt, durch ein einstürzendes Bahnwärterhaus zwei Bahnarbeiter getödtet.

— [Ein altrömisches Arsenal] wurde, wie man uns aus Rom schreibt, unweit Syrakus dicht an der Küste aufgefunden. Nach zwei Inschriften zu schließen, welche man bloßlegte, wäre hier das Prachtschiff Nero's erbaut worden. Thatsächlich zählte das Syrakusanische Arsenal im Alterthum zu den bedeutendsten Roms.

H [Streik im Theater.] Man schreibt uns aus London, 23. April: Unter den Besuchern hiesiger Theater ist eine Bewegung entstanden, welche sich gegen die Abgaben für Garderobe und Programme richtet. In mehreren Theatern wurden gestern abend die Vorstellungen infolge der heftigen Opposition gegen die genannten Abgaben unterbrochen. Von verschiedenen Theaterdirektoren wurde erklärt, daß sie fernerhin auf Entgelt für Garderobenaufbewahrung und für Programme verzichten würden.

— [Die erste Trauung in England nach mohamedanischem Ritus] fand am Samstag im Moslem-Institut in Liverpool statt. Der Bräutigam war ein in London praktizirender mohamedanischer Advokat, während die Braut, eine Miß Fitch, eine Christin ist. Nachdem der Eheburd einige Tage vorher in der St. Giles-Kirche in London von dem christlichen Pfarrer eingesegnet worden war, erfolgte am Samstag der Abschluß der Ehe nach den Satzungen der Lehre Mohameds.

+ [Für 25 Millionen Francs falsche resp. gelbe Diamanten] sind, wie man uns aus Paris schreibt, durch die dortigen Großhändler Latiffi und Dailly nach und nach auf den Markt gebracht worden. Alle Angeklagten wurden überführt, die Steine künstlich durch einen chemischen Zusatz so zubereitet zu haben, daß sie den besten täuschend ähnlich sahen. Infolgedessen konnten sie jede Konkurrenz sofort aus dem Felde schlagen. Der unerhörte Schwindel kam dadurch ans Licht, daß ein Käufer die Steine in heißem Wasser abkochte, so daß die gelbe Farbe wieder zum Vorschein kam. Obwohl sie den Geschädigten hohe Renegelder bewilligt hatten, wurden sie doch zur Anzeige gebracht. Der größere Theil der schlechten Steine ist übrigens ins Ausland gewandert.

— [Die schwarzen Pocken.] Große Bestürzung ruft in Laurahütte und in der Umgebung das Gerücht hervor, daß jenseits der russischen Grenze die schwarzen Pocken ausgebrochen seien. Von seiten der russischen Regierung ist angeordnet worden, daß Halbpässe nach Russisch-Polen bis auf weiteres nicht verabfolgt werden dürfen. Diese Maßregel ist deshalb getroffen worden, um eine Einschleppung und Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern.

H. [Personalien.] Gestorben sind am 22. April in Petersburg in hohem Alter die Gräfin Antonina Bludow, Kammerfräulein der Kaiserin, welche namentlich unter der vorigen Regierung großen Einfluß hatte. — Am 24. April in Antwerpen, der um die Verfassung der vlämischen Sache hochverdiente konservative Abgeordnete und Schriftsteller Johann Jakob de Laet im 76. Lebensjahre. — In London Charles Dickens, der einzige Sohn des berühmten Romanschriftstellers gleichen Namens, früher Mitglied des kanadischen Parlaments.

Die Katastrophe in Rom.

Ueber die furchtbare Explosion, die wir bereits gestern (siehe Schlußtelegramme) kurz gemeldet haben, liegen folgende weitere telegraphische Mittheilungen vor:

Rom, 23. April. Der Pulverthurm, in welchem heute früh die Explosion erfolgte, ist derjenige von Pozzo Pantaleo. In der Nähe befindet sich eine Knabenschule, genannt Vigna Pia. Unter den bisher konstatirten 120 Verwundeten sind verschiedene schwer verletzt. Todte sind bisher nicht aufgefunden worden, doch befürchtet man, daß solche unter den Trümmern begraben liegen. Der durch die Explosion hervorgerufene Luftdruck wurde auf eine Strecke von 22 km, bis Frascati, empfunden. Wie gestern schon gemeldet, haben sich der König, ferner der Herzog der Abruzzen, der Ministerpräsident Rudini und die anderen Minister nach dem Schauplatz der Explosion begeben. Die Stätte selbst, sowie das Hospital Consolazione, wohin die Verwundeten transportirt werden, sind von einem Schutzcordon umgeben. Gegen 100 Verletzte wurden in das Hospital de la Consolazione gebracht; von denselben sind etwa 30 zur weiteren Behandlung dort zurückgehalten worden. Von der Wachmannschaft beim Pulverthurme sind 8 schwer verletzt. Der Genie-Capitän Spaccamela der Erfinder der in Afrika verwendeten eisernen Forts, hat durch seine Kaltblütigkeit das Furchtbarste abgewendet. Er machte um 7 Uhr die Runde und hörte, beim Pulverthurm angelangt, ein Geknatter in der Art eines fernen Kleingewehrfeuers. Sogleich erkannte er die Gefahr; er gab das Alarmzeichen und befahl der Besatzung, das Fort zu räumen, sich auf die Felder zu zerstreuen und die Bauern zur Flucht aufzufordern. Als der Befehl ausgeführt war, verließ er selbst das Fort. Kaum hatte er eben hundert Schritte zurückgelegt, als die Explosion erfolgte. Spaccamela wurde bewußtlos in einem Graben aufgefunden. Auch ein Unteroffizier von der Wachmannschaft gehört zu den Verwundeten. Alle Häuser in einem Umkreise von 1 Kilometer des Pulverthurmes sind beschädigt. Sämmtliche Knaben der Schule Vigna Pia sind gerettet. Der König ließ mehrere Verwundete in seinem eigenen Wagen von der Unglücksstelle nach der Stadt fahren. Die für heute angesetzen Derby-Rennen sind verschoben worden. Der König beabsichtigt nachmittags die im Hospital befindlichen Verwundeten zu besuchen. Im Vatikan ist eine Anzahl Fensterscheiben durch die Explosion zerstört, darunter diejenigen der Raphael'schen Loggien, das große „Gottvater" darstellende Glasgemälde in der Peterskirche, sowie die von König Maximilian von Baiern an Papst IX. geschenkten kunstvollen Glasfenster der Königstreppe. — Weiter meldet man: Auf der Unglücksstätte beim Pulverthurm sind bis jetzt zwei Todte aufgefunden worden. Die Zahl der in den verschiedenen Hospitälern der Stadt untergebrachten Verwundeten beträgt etwa 70. Im Pulverthurm sollen an 250 Tonnen Pulver aufbewahrt gewesen sein. In der ganzen Stadt sind zahlreiche Häuser und Gebäude durch die Explosion beschädigt, viele Fenster und Thüren zertrümmert, an einzelnen Gebäuden haben sogar die Mauern Schaden gelitten. Die Ursache der Explosion ist bis jetzt nicht bekannt, die Untersuchung zu deren Ermittelung ist aber im Gange. — Der König wurde bei seiner Rückkehr in die Stadt von der Bevölkerung überall mit lebhaften Zurufen begrüßt. — Der französische Botschafter Billot soll bei der heutigen Pulverexplosion, während er sich in seinem Arbeitskabinet befand, durch einen Glassplitter leicht an der Stirn verletzt worden sein. Die Felder und Gärten um den Pulverthurm bieten ein grauenhaftes Bild der Verwüstung. Kein Baum, kein Grashalm ist verschont geblieben; Alles ist wie durch Feuer versengt. Der Erdboden im Umkreise von einen Kilometer ist durchgewühlt, ungeheure Schollen sind wellenartig durcheinander geworfen. Von den Häusern der Bauern steht kein einziges mehr. Alles liegt in wilden Trümmern. Nach einer anderen telegr. Nachricht sind 20 Kinder, 3 Soldaten, 2 Offiziere und 60 Bauern mehr oder minder schwer verwundet, todt 7 Personen, darunter 2 Frauen. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen. Ein Arbeiter wurde wegen Beleidigung des Königs verhaftet. Im Augenblick, als heute die Explosion erfolgte, las der Papst die Messe. Er war bei der Wandlung angelangt und hob gerade den Kelch empor, als die Erschütterung eintrat und zwar in so heftiger Weise, daß das heilige Gefäß seinen Händen entglitt und auf die Altardecke fiel. Der Papst sammelte sich rasch und brachte das Opfer zu Ende. Die Kardinäle glaubten im ersten Augenblick, es handle sich um einen Anschlag gegen die apostolischen Paläste. Die „Tribuna" schreibt zu der Explosion im Fort Bravetta, alle Volksstreise erwarteten eine schnelle Untersuchung, damit die Ursachen des Unglücksfalles noch vor dem ersten Mai aufgeklärt und so die Kleinmüthigen beruhigt oder eventuell jene Maßregeln getroffen würden, welche die Sachlage gebiete. Mehrere große Wohnhäuser am Monte Testaccio drohen mit dem Einsturze und mußten gestützt werden. Der Schaden an der Basilika San Paolo ist größer, als vermuthet. Das Dach ist zur Hälfte abgetragen; 24 große Fensterrahmen sind eingestürzt. In der Capella Paolina im Vatikan stürzte der große Kronleuchter herab. In der Sixtinischen Kapelle wurden alle Fenster beschädigt. Im Innern des Palastes stürzten einige Zwischenmauern ein. — Die Obdachlosen wurden im Cholerahospital untergebracht. — Der Zustand des Hauptmanns Spaccamela ist hoffnungslos. Der König besuchte den Verwundeten.

Weiteres über die Katastrophe siehe auch unter „Italien."

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 24. April. [Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.] London. In die Bank von England flossen gestern 22,000 Pfund Gold; aus derselben gingen 200,000 Pfund nach Lissabon. — Die Manufakturwarenfirma Guttmann in Wien ist fallit. Die Passiva betragen 100,000 Gulden. — Das brüsseler Handelsgericht erklärte gestern den brüsseler bedeutenden Edelsteinhändler Düsseldorf fallit. Der Fehlbetrag übersteigt 2 Mill. Franken.

, Berlin, 23. April. Vom Vorstande der Diskonto-Gesellschaft wird mitgetheilt: Nachdem der Sturz des Bankhauses Baring Brothers & Co. und die hieran sich knüpfenden weiteren Verhandlungen herausgestellt hatten, in welche mißliche Lage die argentinischen Finanzen unter dem Einflusse einer schlechten Wirthschaft und politischer Wirren gerathen seien, haben die bei den argentinischen Anleihen betheiligten deutschen Firmen es bekanntlich an Anstrengungen nicht fehlen lassen, um die gefährdeten deutschen Interessen zu wahren. Dieselben haben hierbei auch, soweit dies nach Lage der Sache möglich war, die Unterstützung des Auswärtigen Amtes erbeten und erhalten. Nachdem jedoch die bekannten englischen Comite-Vorschläge seitens der argentinischen Regierung angenommen und durch besondere Gesetze zur Durchführung gebracht sind, war für einen wesentlichen Theil der argentinischen Werthe zunächst ein fait accompli geschaffen, gegen welches die betheiligten deutschen Firmen zwar protestirten, aber welches sie nicht aus der Welt schaffen konnten. Immerhin ist eine Besserung der finanziellen Lage in Argentinien noch nicht eingetreten. Es ist zu befürchten, daß auch andere Anleihen, welche von den englischen Comite-Vorschlägen nicht berührt sind, nothleidend werden, und jedenfalls muß alles aufgeboten werden, um die argentinische Finanzwirthschaft wieder in geordnete Bahnen zu bringen, sobald die reichen Hilfsmittel des Landes auch wirklich dazu verwendet werden, um die Verbindlichkeiten der argentinischen Nation zu erfüllen. Es ist nothwendig, nicht allein die Valuta-Verhältnisse zu ordnen, Ordnung und Sparsamkeit in die Staatsverwaltung einzuführen, sondern es ist vor allem auch nothwendig, daß die vorhandenen reichen Steuerkräfte des Landes auch wirklich dazu herangezogen werden, um die von der argentinischen Nation feierlich übernommenen Verpflichtungen nicht nur auf dem Papier, sondern in Wirklichkeit zu erfüllen. Wie die Zeitungen gemeldet haben, hat das Council of foreign Bondholders in London vor einigen Tagen eine aus angesehenen Männern bestehende Kommission für die argentinischen Angelegenheiten eingesetzt. Schon vorher waren die betheiligten deutschen Firmen zusammengetreten, um über die gemeinsam zu thuenden Schritte zu berathen. Es war beschlossen worden, den Herrn Generalkonsul de Bary in Antwerpen nach London zu senden, um eine gemeinsame Aktion der europäischen Firmen bezw. der europäischen Staatsgläubiger anzubahnen. Eine solche gemeinsame Aktion erscheint geboten, nicht nur, weil der bei weitem größte Theil der argentinischen Werthe in England und daneben in Frankreich und Belgien sich befindet, sondern auch weil insbesondere die über eingene Anleihen ausgestellten sog. General-Bonds zum Theil bei englischen Firmen hinterlegt sind, und weil die Durchführung finanzieller Reformen in Argentinien, worauf es schließlich doch allein ankommt, nur dann mit Sicherheit erwartet werden darf, wenn die europäischen Staatsgläubiger bezw. die betheiligten Firmen und Comites bei ihren Maßnahmen Hand in Hand gehen und der argentinischen Regierung die betreffenden Vorschläge einheitlig unterbreiten oder die Propositionen der Regierung einheitlig gutheißen. Von deutscher Seite wird vorgeschlagen, daß sich die verschiedenen Comites und Firmen in England, Frankreich, Belgien und Deutschland zu einer gemeinsamen Besprechung von Delegirten vereinigen.

, Köln, 23. April. Die Köln. Volksztg. meldet aus Berlin: Die hiesige Eisenbahndirektion vergab heute die Lieferung von 1400 neuen Kohlenwagen (Tragkraft 10 t) unter der Hand.

, Elberfeld, 23. April. Bei der heute vormittag abgehaltenen 20. ordentlichen Hauptversammlung der Vaterländischen Transport-Versicherungs-Aktiengesellschaft wurde der Rechnungsabschluß über das verflossene Jahr vorgelegt. Das Ergebniß des Berichtsjahres ist, da in demselben viele Schäden zu vergeichen waren, ein ungünstiges. Ein Fehlbetrag von 11,221 M. ist aus der Kapitalrücklage zu decken, die dadurch auf 170,735 M. vermindert wird.

— Der Verwaltungsrath der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft stellte den Rechnungsabschluß für 1890 fest. Derselbe ergiebt einen Gesammtüberschuß von 765,460 M. gegen 682,016 M. im Vorjahre. In dem Lebensversicherungs-Geschäft insbesondere ist ein Ueberschuß von 276,458 M. erzielt worden. Hiervon sind 80 Proz. (221,167 M.) der Gewinnantheilreserve für die mit Anspruch auf Dividende Versicherten überwiesen. Von dem hiernach verbliebenen Jahresgewinn von 544,293 M. erhält der Gratifikations- und Dispositionsfonds 31,472 M., während von dem Rest, nach Berichtigung der Tantièmen, 30,000 M. in den Reservefonds, 90,000 M. in den Sparfonds, 30,000 M. in den Dividenden-Ergänzungsfonds für die mit Anspruch auf Gewinnantheil Versicherten fließen und 300,000 M. mit 30 M. auf die Aktie = 10 Proz. als Dividende an die Aktionäre vertheilt werden. Es erhöhen sich durch die obige Zuwendung der Reservefonds auf 868,334.89 M., der Sparfonds auf 608,031.50 M., der Dividenden-Ergänzungsfonds auf 113,766.09 M., zusammen also auf 1,590,132.48 M. gegen 1,370,515.08 M. im Vorjahre.

— Mit einem Kapital von 85,000 Lstrl. hat sich eine Anglo-Hamburg Aktiengesellschaft behufs Errichtung öffentlicher Bäder in Hamburg und anderen Städten Deutschlands gebildet.

— Die amerikanische Baumwoll-Ernte. Aus London wird uns geschrieben: Die ungemein große amerikanische Baumwoll-Ernte, oder richtiger die Thatsache, daß der Ertrag die zu Anfang der Saison verbreiteten Schätzungen um ein Erhebliches überstieg, muß nothgedrungen Zweifel erwecken, ob die Angaben über den Umfang der in den Vorjahren mit Baumwolle bebauten Flächen korrekt waren oder nicht. Im Juni 1890 schätzte das washingtoner landwirthschaftliche Bureau die bepflanzte Fläche auf 19,585,000 Acres und im November wurde festgestellt, daß der Ertrag voraussichtlich 187 Pfund per Acre, d. h. also 7,759,000 Ballen betragen dürfte. Es steht aber bereits jetzt fest, daß die Ernte sich auf etwa 8,500,000 Ballen belaufen wird, woraus hervorgeht, daß entweder der Ertrag ein ergiebigerer ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910425026/fragment/page=0002

wesen ist oder daß die bebaute Fläche erheblich größer war. Der in wenigen Wochen fällige Bericht des amerikanischen „Census"-Amtes dürfte Klarheit in diese Verhältnisse bringen.

— Der Aufsichtsrath der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn beschloß die Vertheilung von 5 Proz. Dividende auf die Stammprioritäten und 4½ Proz. auf die Stammaktien (1889 5 bezw. 4½ Proz.). — Die ordentliche Versammlung soll auch Beschluß fassen über Aufhebung der bevorzugten Stellung der Stamm-Prioritätsaktien und über die Gleichstellung der Stamm-Prioritätsaktien mit den Stammaktien.

— Bei der Aktiengesellschaft Vereinigte Hanfschlauchfabriken beträgt der Rohgewinn 441,781 M., die Abschreibungen belaufen sich auf 55,679 M., Reingewinn 143,223 M., Dividende 10 Proz. (1889 12½ Proz.). Das Erträgniß wurde durch die Rohgummi-Hausse beeinträchtigt. Die Aussichten seien sehr befriedigend.

* **Leipzig**, 23. April. Kämmlingsauktion. Gute Betheiligung. Fehlerhafte Buenos-Ayres- u. australische Wollen 5 bis 10; mittlere bis gute Buenos-Ayres 10 bis 15, do. australische 15, do. hochfeine fehlerfreie 30 bis 50, supra Buenos-Ayres fehlerfreie 15 Pfg. höher als März. Von 362,000 Kilo sind 275,000 Kilo verkauft.

** **Chikago**, 23. April. [Telegr.] Nach hier eingegangenen Nachrichten hat die kanadische Pacificbahn den Tarif für Frachten erster Klasse von 120 auf 109 Cents und den Tarif für die anderen Klassen dementsprechend herabgesetzt. Wie verlautet, werden andere Bahnen dem Beispiele der Pacificbahn folgen müssen.

— Zahlungseinstellungen. Der „Konfektionär" meldet: Die Firma Schoff, Fairchild & Co. in New-York bietet ihren Gläubigern 50 Proz., ihre Verbindlichkeiten betragen 200,000 Doll. — Die Passiva der Firma Lehmaier u. Co. in New-York beziffern sich auf 697,648 Doll., wovon 300,000 M. deutsche und französische Fabrikanten-Forderungen sind. Die berliner Weißwaarenfirma Gebr. Neumann bezahlt sich in Zahlungsschwierigkeiten. — Das Abzahlungsgeschäft A. Damtitt in München stellte die Zahlungen ein; Passiva 200,000 M. Berlin ist stark betheiligt. — In Bombay brach die seit 50 Jahren bestehende persische Firma B. u. B. Hormarjee zusammen. Die Schulden werden auf 500,000 Lstr. veranschlagt. Die Firma hat in den letzten Jahren in bedeutendem Maße in Wechseln sowie in Silber spekulirt. Durch das Fallsinken wurden der Silberpreis und die Silberwerthe ungünstig beeinflußt.

* **New-York**, 22. April. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6,358,970 Dollars gegen 7,861,532 Dollars in der Vorwoche.

** **Rio de Janeiro**, 22. April. (Telegr.) Wechsel auf London 17¼.

Eisenbahnwesen.

* **München**, 23. April. Die Einnahmen der bairischen Staatsbahnen im 1. Quartal d. J. betrugen 21,863,609 M., mithin 121,573 M. weniger als im gleichen Quartale des Vorjahres, obwohl 92 Kilometer hinzugekommen sind; der Frachtenverkehr im März ergab 404,062 M. weniger als im März 1890.

Viehmärkte.

— **Berliner Viehmarkt.** * **Berlin**, 23. April. Zum Verkauf standen heute: 50 Rinder, 1273 Schweine, darunter 131 Dänen, 1020 Kälber und 606 Hammel. Rinder sowie Hammel, letztere nur Ueberstände vom Montag, ohne Umsatz. Schweine zogen wiederum im Preise etwas an und wurden bei ruhigem Handel ausverkauft. Ia 49 M., IIa bis IIIa 42 bis 48 M. für 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara das Stück. Das Kälbergeschäft gestaltete sich ebenso flau wie am letzten Montag. Man zahlte für Ia 55—62 Pfg., IIa 47—54 Pfg., IIIa 38—46 Pfg. für das Pfd. Fleischgewicht.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Leipzig am 23. April.

Zum Verkaufe standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für						Es wurden verkauft:	Es blieben unverkauft:
	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht		
	I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität			
105 Rinder, davon[1]	—	—	—	—	—	—	98	7
21 Ochsen	—	68	—	63	—	58	21	—
4 Kalben	—	—	—	60	—	—	4	—
62 Kühe	—	62	—	58	—	52	59	3
18 Bullen	—	64	—	60	—	56	14	4
463 Kälber[2]	40	—	37	—	34	—	463	—
222 Schafe[3]	30	—	26	—	—	—	222	—
565 Schweine, davon[4] (bei 20 kg Tara)	—	—	—	—	—	—	564	1
565 Landschweine	54	—	51	—	48	—	564	1
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

1355 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 45 M.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet.

Geschäftsgang: [1], [2] und [3] Langsam. [4] Gut.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 393 Rinder (davon 163 Ochsen, 10 Kalben, 153 Kühe, 57 Bullen), 678 Kälber, 784 Schafe, 1306 Schweine, davon 1303 Landschweine, 3 Bakonier. In Summa: 3151 Schlachtthiere.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 23. April. Weizen (mit Ausschluß von Kaubweizen) per 1000 kg loco matter. Termine niedriger, mit festerem Schluß. Gekündigt 700 t. Kündigungspreis 232 M. Loco 215—232 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 230 M., per diesen Monat —,—, per April-Mai 231,5—233 bez., per Mai-Juni 231,5—232,5 bez., per Juni-Juli 231,5—232,5 bez., per Juli-Aug. 226—227,75 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 215—216,25—215,75 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco matter. Termine schwankend. Gekündigt 1000 t. Kündigungspreis 193 M. Loco 180—193 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 191 M., inländischer guter 188—190, feiner 191—192 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per April-Mai 192—,5—191,75—194—193,75 bez., per Mai-Juni 191,5—,75—,5—193,25—192 bez., per Juni-Juli 191,5—,75—,25—192,75—,5 bez., per Juli-Aug. 185,5—186—185,25—186,75—,5 bez., per Sept.-Okt. 179,5—,75—179—180—179,75 bez.

Gerste per 1000 kg. Behauptet. Große und kleine 148—185 M. nach Qualität. Futtergerste 148—162 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 165—186 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 171 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 170—177, feiner 180—184 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per April-Mai 170—169,75—170,5 bez., per Mai-Juni 169,5—,75 bez., per Juni-Juli 169,5—169—,5—,25 bez., per Juli-Aug. 156,9—159 bez., per Sept.-Okt. 150—149,5—150,25 bez.

* **Magdeburg**, 23. April. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 222—228 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 215—227 M., Rauhweizen 205—215 M., Roggen 190—194 M., Chevalliergerste 170—183 M. Hangerste 160—170 M., Hafer 160—168 M. per 1000 kg.

* **Nordhausen**, 23. April. (Amtl.) Weizen 21,00—21,80, Roggen 19,00—19,80, Gerste 16,00—16,50, Hafer 16,50—17,00 M.

* **Hamburg**, 23. April. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 220—230. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 195—203, russischer loco ruhig, 148—150. Hafer fest. Gerste fest.

* **Stettin**, 23. April. Weizen befestigend, loco 223,00—227,00, per April-Mai 229,00, per Mai-Juni 229,00. Roggen befestigend, loco 185—188,00, per April-Mai 191,00, per Mai-Juni 191,00. Pommerscher Hafer loco 164—165.

* **Breslau**, 23. April. Roggen per April 193,00, per April-Mai 193,00, per Mai-Juni 193,00.

* **Wien**, 23. April. (Telegr.) Weizen per Frühjahr 9,68 Gd., 9,73 Br., per Herbst 8,26 Gd., 9,41 Br. Roggen per Frühjahr 8,25 Gd., 8,30 Br., per Herbst 8,16 Gd., 8,30 Br. Hafer per Frühjahr 7,60 Gd., 7,65 Br., per Herbst 6,70 Gd., 6,75 Br.

* **Pest**, 23. April. (Telegr.) Weizen loco weichend, per Frühjahr 9,58 Gd., 9,62 Br., per Mai-Juni —,— Gd., —,— Br., per Herbst 9,10 Gd., 9,14 Br. Hafer per Frühjahr 7,40 Gd., 7,45 Br., per Herbst 6,30 Gd., 6,41 Br.

* **Paris**, 23. April. nachm. Schlußbericht. (Telegr.) Weizen ruhig, per April 31,60, per Mai 31,10, per Mai-Aug. 30,70, per Sept.-Dez. 29,90. Roggen ruhig, per April 19,90, per Sept.-Dez. 19,60.

* **Antwerpen**, 23. April. (Telegr.) Weizen [illegible]. Roggen fest. Hafer fest. Gerste unverändert.

* **Amsterdam**, 23. April. (Telegr.) Weizen per Nov. 205. Roggen per Mai 127 à 128 à 130 à 130, per Okt. 177 à 178 à 177 à 178 à 179.

* **New-York**, 23. April. (Telegr.) Anfangs-Notirungen. [illegible] per Juli 115.

* **New-York**, 22. April. [Telegr.] [illegible] per Juli Rother Weizen per April —,—, per [illegible] Winterweizen loco 125½, per Mai 125½, per Juli 115½.

* **Hamburg**, [illegible] Zucker.

Bahn 88% [illegible] April. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt per Mai [illegible] ruhig, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 13,57½, per Aug. 13,70, per Dez. 12,60. Ruhig.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	21. April.	23. April.
Brodraffinade I.	28,25—28,50 M.	28,25—28,50 M.
Brodraffinade II.	— „	— „
Gem. Raffinade	27,75—28,25 „	27,75—28,25 „
Gem. Melis I.	— „	26,75—27,00 „
Krystallzucker I.	— „	— „
Krystallzucker II.	— „	— „

Tendenz am 23. April vormittags 11 Uhr: Still.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	21. April.	23. April.
Granulirter Zucker	— M.	— M.
Korn. Rend. 92%	18,20—18,40 „	18,20 „
„ „ 88%	17,30—17,50 „	17,25—17,45 „
Nachpr. „ 75%	13,35—14,90 „	13,35—14,90 „

Tendenz am 23. April vormittags 11 Uhr: Matt.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt: abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.

Notirlos.

b. frei an Bord Hamburg.

April	13,62½ bz.,	13,65 B.,	13,62½ G.
Mai	13,60—57½ bez.,	13,60 Br.,	13,57½ G.
Juni	13,62½ bez.,	13,65 Br.,	13,62½ G.
Juli	13,62½ bez.,	13,65 Br.,	13,62½ G.
Aug.	13,75 bez.,	13,75 Br.,	13,70 G.
Sept.	13,45 Br.,	13,40 G.	
Okt.-Dez.	12,72½ Br.,	12,60 G.	
Nov.-Dez.	12,70 Br.,	12,55 G.	
Juli-Aug.	13,75—70 bez.		
Juni-Aug.	13,70 bez.		

C Granulirter Zucker.

März	— M.
April	— „
Juni	— „

Tendenz: Geschäftslos.

Liquidationspreise am 23. April.

Mittags 11½ Uhr. Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.		Abends 6 Uhr. Rohzucker frei an Bord Hamburg.	
April	13,32½	13,62½ M.	April 13,27½ 13,57½ M.
Mai	13,27½	13,57½ „	Mai 13,32½ 13,52½ „
Juni	13,32½	13,62½ „	Juni 13,27½ 13,57½ „
Juli	13,37½	13,67½ „	Juli 13,32½ 13,62½ „
August	13,40	13,70 „	August 13,40 13,70 „
September	13,10	13,40 „	September 13,05 13,35 „
Oktober	12,30	12,60 „	Oktober 12,30 12,90 „
November	12,30	12,60 „	November 12,90 12,60 „
Dezember	12,30	12,60 „	Dezember 12,30 12,60 „
Jan. 1892	—	— „	Jan. 1892 — — „
Febr.	—	— „	Febr. — — „
März	—	— M.	März — — M.

Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg		Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg	
April	15,35	April	15,25
Mai	15,45	Mai	15,45
Juni	15,55	Juni	15,55

Zucker-Liquidationsstelle.

* **Hamburg**, 23. April. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 13,50, per Mai 13,50, per Aug. 13,70, per Dez. 12,60. Matt.

* **Paris**, 23. April. Vorm. (Telegr.) Rohzucker 88% ruhig, loco 35,75 à 36,00. Weißer Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 kg per April 36,62½, per Mai 36,75, per Mai-Aug. 37,00, per Okt.-Januar 35,12½.

Leipziger Börse vom 23 April.

St.	Kgl. Sächs.	M.		St.	Kgl. Sächs.	M.	
3	Renten-Kul.	87,50 G		4	Mansf. Gew. 1882	500	100,75 G
3	do.	1000	87,50 G	4½	do.		—,—
3	do.	500	88,00 G	4½	do. 1879		—,—
		Thlr.		4	do. Em. 1875		100,75 G
3½	Staatsanl. 1855	100	94,25 B	4	Spy. Stadtobl. 1884		102,60 G
4½	do. 1847	500	100,75 G	4½	do. 1876		101,10 G
4½	do. 1870	100	—,—	3½	Altb. Landobl.	1000	98,25 B
3½	do. 67 abS½	500	98,85 G	3½	do. do.	5000	—,—
3½	Landrentenbr.	500	96,50 G				

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		Div.		
8½	Altenburg-Zeitz	—,—	7½	Leipz. Bankverein	—,—
13½	Aussig-Teplitz	453,00 G	10	do. Verbr. f. Kreditv. u. Industrie	183,50 G
7½	Böhm. Westb. (5%)	154,00 B	15	Leipz. Kammgarnsp.	170,00 B
10	Buschtehrad. Lit. A.	213,60 bzG	7	do. Malzf. Schkeud.	125,50 B
9½	do. do. B.	221,00 G	fo.	Mansfelder Kuxe	
7½	Dux-Bodenbach	253,00 G	65 M.	p. St. M.	820,00 bG
			4½	Sächs. Kammgarnlp. (Solbrig)	—,—
	Eisenb.-St.-A.-P.		11	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	151,40 B
7½	Altenburg-Zeitz	153,50 G	18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	—,—
7½	Dux-Bodenb. Lit. A.	—,—	9	Thür. Gasgel. Lpz.	155,50 G
7½	do. do. B.	—,—	9	Thüringer Br.	159,00 B
			9	St.-Thür. Br.-G. St.	151,00 B
	Bank- u. Kred.-A.		9	do. St.-Prior.	152,50 G
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	169,90 bz	7	Zeitzer Par. n. G.-Akt.	107,00 B
10	Dresdener Bank	146,50 G	—	do. do. Oblig.	105,25 G
0	Geraer Bank	67,00 G		Bleicherpelln, Part.-Oblig.	103,50 G
6	do. Hds.-u. Kredb.	113,50 G	8½	Zuckerfabrik Glauzig	121,00 G
6½	Gothaer Privatbank	116,50 G	16	Zuckerraffinerie Halle	145,00 bz
6½	Leipziger Bank	125,60 G			
4½	do. Kassen-Verein	—,—		Anol.-Ell.-A.-Ob.	
3	Sächs. Bank	116,50 G	¼	Aussig-Teplitzer	101,75 bz
11	Weimar. Bank, abgst.	—,—	5	Böhm. Nordbahn	93,00 G
6	Zwickauer	108,00 G	4	do. do. Gold	100,75 B
			5	Buschtehr. [B. Bdw.	94,70 G
	Ind.-Akt., Br. u. Stamm-Prior.		5	do. Em. 1871	94,70 G
10	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmerm.)	119,20 B	5	do. do. 1872	94,70 G
8	Cröllw. Papierfabr.	—,—	4½	do. Gold	101,10 G
—	5% do. Schuldverschr.	99,75 B	5	Dux-Bodenbach	93,60 G
3	Dörfelwitz-Raffin.	87,50 G	5	do. Em. 1871	94,00 G
3½	D. A. B. W. (Sondern. u. Siler) Vorz.-A.	64,50 G	5	do. do. 1874	107,80 G
4½	Geraer Jutesp. u. A.	99,25 G	4½	Gras-Köflacher	—,—
10	Germania (Schw. u. Sohn)	131,50 G	5	do. Em. v. 1871 u. 72	90,40 B
6	Halleſche Straßen-B.	126,00 B	4	Kaschau-Oderberg	81,30 G
2	Kette Elbf.-Gef.-Akt.	74,00 B	4	Prag-Dux	100,40 G
5	Körbisd. Zuckerfabr.	104,50 G	5	do. Gold	108,20 B
			5	Raab-Gunnan	93,00 G

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

	Saale und Unstrut.				Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	22. April	+1,92	23. April	+2,04	—	14
Weißenfels, Oberpegel	„	+2,90	„	+2,92	—	2
do. Unterpegel	„	+2,30	„	+2,38	—	8
Halle, Unterp.	23. April	+2,96	24. April	+2,94	2	—
Trotha	„	+4,16	„	+4,12	4	—
Nißleben, Oberpegel	22. April	+3,06	23. April	+3,13	—	7
do. Unterpegel	„	+4,06	„	+4,20	—	14
Kalbe, Oberp.	„	+2,22	„	+2,30	—	8
do. Unterp.	„	+3,28	„	+3,54	—	26

Moldau-Elbe. Eger. Elde.						
Budweis	21. April	−0,12	22. April	−0,10	—	2
Prag	„	+1,05	„	+1,02	3	—
Jungbunzlau	„	+0,21	„	+0,25	—	4
Leun	„	+1,12	„	+1,10	2	—
Wardubitz	„	+0,88	„	+0,94	—	6
Brandeis	„	+1,15	„	+1,14	—	1
Melnik	„	+0,97	„	+0,96	1	—
Leitmeritz	„	+0,79	„	+0,80	—	1
Aussig	22. April		23. April	+1,30	—	—
Dresden	„	+0,12	„	+1,14	—	2
*Torgau	„	+2,40	„	+2,42	—	2
*Wittenberg	„	+2,92	„	+2,96	—	4
*Roslau	„	+3,74	„	+3,73	1	—
*Barby	„	+3,56	„	+3,59	—	3
*Magdeburg	„	+3,06	„	+3,10	—	4
*Tangermünde	„	+3,78	„	+3,79	—	1
*Wittenberge	„	+3,59	„	+3,53	6	—
*Dömitz Pegel	„	+3,25	„	+3,14	11	—
*Lauenburg	„	+3,34	„	+3,28	6	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 24. April, vorm. 7½ Uhr.

* **Berlin.** Wie die „Allgem. Reichs-Korresp." aus guter Quelle erfährt, bilden die gefährdeten Interessen der deutschen Besitzer von argentinischen Werthen augenblicklich der Gegenstand aufmerksamster Beachtung seitens des Auswärtigen Amtes.

* **Wien.** Der Reichseisenbahnrath, welcher vorgestern abend seine Sitzungen beendigte, nahm den Gütertarif unverändert an. Ferner wurde eine Resolution wegen Annahme des neuen Tarifs seitens der Privatbahnen beschlossen.

* **London.** Der englische Dampfer „Skyra," 1100 t Gehalt, von Spanien nach London unterwegs, strandete bei Kap Finisterre und wurde total wrack. Näheres fehlt.

Telegramme.

* **Eisenach**, 24. April. (Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.) Der Kaiser kehrte heute früh 8 Uhr 5 Min. mittels Sonderzuges von Wasungen hierher zurück. Am Bahnhof wurde Se. Maj. vom Großherzog und Erbgroßherzog herzlich begrüßt. Der Kaiser hat auf diesem nächtlichen Ausflug einen Auerhahn geschossen. Eine große Menschenmenge jubelte dem Fürsten auf der Auffahrt zur Burg zu.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 23. April.

Stationen.	8 Uhr morgens. Baroм. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Baroм. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.
Memel	761.6	7.2	NNO 3	Memel	760.5	13.3	NO 4
Kiel	65.0	5.7	N 1	Hamburg	763.3	10.7	NO 3
Hamburg	764.7	6.5	N 2	Wien	58.3	12.8	still
Borkum	65.0	7.8	NO 3	Valentia	63.0	7.2	O 5
Münster	762.1	6.2	N 3	Petersburg	757.3	4.1	WNW 3
Kassel	61.9	5.8	N 2	Haparanda	61.1	1.7	N 4
Berlin	63.3	5.0	N 4	Stockholm	62.3	9.1	N 2
Breslau	62.8	4.6	NW 3				
Karlsruhe	60.7	6.8	O 3	Aussichten f. d. Witterung bis 24. April.			
Friedrichsh.	59.3	9.6	SW 1	Kühles Wetter, veränderl. Bewölkung			
München	59.8	6.9	W 4	mäß. nördl. Winde, keine o. ger. Niederschl.			

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 23. April.

Das barometrische Maximum im Nordwesten ist langsam nach der Gegend der Shetlands fortgeschritten, während barometrische Depressionen im Südwesten, Südosten und Nordosten ihren Wirkungskreis nach unseren Gegenden hin weiter ausgebreitet haben, in den südlichen und nordöstlichen Gebietstheilen Deutschlands die Witterung beeinflussend, wo meist wieder trübes Wetter herrscht. Die Temperatur hat sich seit gestern durchschnittlich wenig verändert. In Süddeutschland fanden unter dem Einfluße einer Theildepression Gewitter und Regenfälle statt.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	23. April 9 U. ab.	24. April 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	53,7	54,3
Thermometer Celsius	6,6	4,0
Rel. Feuchtigkeit	70%	84%
Wind	N 2	NNO 2

Spiritus.

* **Berlin**, 23. April. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 50,9 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M. per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Matter, schließt fester. Gek. 200,000 l. Kündigungspreis 50,7 M. Loco mit Faß —,—, per diesen Monat und per April-Mai 50,9—,5—,8 bez., per Mai-Juni 51—50,8—,8 bez., per Juni-Juli 51,4—50,8—51,1 bez., per Juli-Aug. 51,7—,2—,5 bez., per Aug.-Sept. 51,6—,1—,4 bez., per Sept.-Okt. 48,4—47,7—,8 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,—.

* **Posen**, 23. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 69,20, do. loco ohne Faß (70er) 49,40. Matt.

* **Stettin**, 23. April. Spiritus matter, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 69,80, mit 70 M. Konsumsteuer 50,00, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 50,00, per Aug.-Sept mit 70 M. Konsumsteuer 50,70.

* **Hamburg**, 23. April. Spiritus matt, per April-Mai 35½ Gd., per Mai-Juni 35½ Br., per Juli-Aug. 36½ Br., per Sept.-Okt. 37 Br.

* **Breslau**, 23. April. Spiritus per 100 l 100%, excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per April 69,00, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per April 49,20, do. do., April-Mai 49,20, do. do. per Juni-Juli 50,00.

* **Paris**, 23. April. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus fest, per April 40,50, per Mai 41,00, per Mai-Aug. 41,25, Sept.-Dez. 40,25.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mk. 1.90 bis 7,25 p. Met. — (ca. 450 versch. Dispositionen) vers. roben- und stückweise portofrei und zollfrei ins Haus das Fabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Die Katarrhe

der **Lunge**, des **Kehlkopfs**, des **Rachens** u. der **Nase** (Schnupfen)

können nur geheilt werden, wenn die Ursache der Erkrankung, **die Entzündung der Schleimhaut**, beseitigt wird. Das einzige Mittel, welches auf den Entzündungsvorgang einwirkt, die Gefahr beseitigt und nur in der Verwendung des Fieberfrühe herabsetzt, ist das **Chinin** selben, in einer höchst zweckmäßigen Verbindung mit anderen Mitteln ist der Grund zu suchen, daß sich die

Apotheker **W. Voss'schen Katarrhpillen**

welche neuerdings wesentlich verbollkommnet wurden, unter Aerzten wie Laien Tausende von Anhängern und **unübertroffenes** Heilmittel gegen Freunden erworben und als naturheilende Erkrankungen der Luftwege und deren Folgezustände wie Heiserkeit, Husten, Schleim Absonderung (Auswurf) **In sehr kurzer Zeit, oft nach** wenigen Stunden wird die Entzündung d. Schleimhaut gehemmt oder aufgehoben und hierdurch des qualvolle Husten, lästige Schnupfen etc. beseitigt. — Alle übrigen sog. Katarrhmittel beschwichtigen wohl vorübergehend einzelne Erscheinungen des Katarrh's, sie lindern z. B. das Gefühl von Brennen, Kratzen, Trockenheit im Hause, oder erleichtern auch den Auswurf, den **Katarrh aber heilen sie nicht.**

Man achte darauf, daß jede Dose die nebenstehende Schutzmarke und der Verschlußstreifen die Unterschrift trägt. Alle anders verpackten Dosen sind unächt. — Preis Mk. 1.— in den Apotheken.

Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin, Salzsäure, Dreibasischpulver, Dreibasisch-Extract, Süßholzpulver, Tragantb, Benzoetinktur und Chocolade.

Petroleum.

Berlin, 23. April. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M. Durchschnittspreis —,— M.

• **Stettin**, 23. April. Loco 11,20.

• **Hamburg**, 23. April. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per Aug.-Dez. 6,70 Br.

• **Bremen**, 23. April. (Schlußbericht.) Petroleum Standard white loco 6,40 Br. Ruhig.

• **Antwerpen**, 23. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 16½ bez. und Br., per April 16½ Br., per Mai 15⅞ Br., per Juni 16 Br., per Sept.-Dez. 16¼ Br. Ruhig.

• **New-York**, 23. April, vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Type line certificates per Mai 69.

• **New-York**, 22. April. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70⅜, Abel Test in New-York 6,50—7,15 Gd., do. Philadelphia 6,85—7,10 Gd. Rohes Petroleum in New-York 6,75, do. Type line Certificates per Mai 68¼. Stetig.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

• **Berlin**, 23. April. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Flauer. Gek. 3700 Ctr. Kündigungspreis 62,7 M. Loco mit Faß —,—. loco ohne Faß —,—, per diesen Monat und per April-Mai 62,9—,5 M. bez., per Mai-Juni 63,1—62,6 M., per Juni-Aug. — bez., per Sept.-Okt. 65—64,3—,6 bez., per Nov.-Dez. —,— bez.

• **Breslau**, 23. April. Rüböl per April 63,00, per April-Mai —,—.

• **Stettin**, 23. April. Rüböl matt, per April-Mai 61,00, per Sept.-Okt. 64,30 M.

• **Köln**, 23. April. Rüböl loco 65,50, per Mai 64,90, per Okt. 67,00.

• **Hamburg**, 23. April. Rüböl (unverzollt) fest, loco 64.

• **Pest**, 23. April. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 17,25 Gd., 17,40 Br.

• **Paris**, 23. April. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl fest, per April 78,25, per Mai 78,50, per Mai-Aug. 79,25, per Sept.-Dez. 81,50.

• **New-Port**, 22. April. (Telegr.) Schmalz loco 6,92, do. (Rohe & Brothers) 7,35.

Kaffee.

• **Hamburg**, 23. April. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

• **Hamburg**, 23. April, vorm. 11 Uhr. Good average Santos per April 87, per Mai 86½, per Sept. 82½, per Dez. 73¼. Behauptet.

• **Hamburg**, 23. April, nachm. 3 Uhr 30 M. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos per April 87, per Mai 86½, per Sept. 82, per Dez. 73¼. Schleppend.

• **Havre**, 23. April. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Petmann, Ziegler & Comp.). Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 7000 Sack. Santos 6000 Sack. Recettes für zwei Tage. Brasilien Feiertag.

• **Havre**, 23. April. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Petmann, Ziegler & Comp.). Kaffee good average Santos per Mai 106,75, per Sept. 102,75, per Dez. 92,25. Ruhig.

• **Amsterdam**, 23. April. Java-Kaffee good ordinary 61½.

• **New-York**, 22. April. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 19¼. Rio Nr. 7 low ordinary per Mai 17,55, per Juli 17,37.

Butter. Eier. Fleisch.

• **Berlin**, 22. April. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,2)—1,60, Bauchfleisch 1,00—1,30, Schweinefleisch 1,10—1,60, Kalbfleisch 1,00—1,60, Hammelfleisch 1,00—1,50, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg., Eier 2,40—4,00 M. per 60 Stück.

• **Berlin**, 23. April (Amtl.) Bericht der städtischen Deputation für den Engros-Handel von Berlin. Normale Eier je nach Qualität von 2,45—2,70 M. per Schock, extra große Waare —,— M. bez. Ausfortirte, kleine Waare je nach Qualität 2,20—2,30 M. pro Schock. Kalkeier je nach Qualität —,— M. pro Schock. Tendenz: Behauptet.

Futterartikel rc.

Hamburg, 23. April. Palmkuchen, deutsche 112 M. Cocosnußkuchen, deutsche 150—166 M., Baumwollsaatkuchen 130—135 M., Erdnußkuchen 135—145 M. je nach Qual., Rapskuchen 105—120 M., Leinkuchen 135—145 M., Palmkernschrot 100—105 M., für 1000 kg. Rüböl fest, loco 63,00 M. Br. Leinöl matt, loco 45,50 M. Br.

Kartoffeln.

• **Berlin**, 22 April. (Wol.-Präl.) Kartoffeln 7,50—11,25 M. per 100 kg.

• **Nordhausen**, 23. April. (Amtl.) Kartoffeln 7,50—8,00 M. per 100 kg.

Wolle.

• **Leipzig**, 23. April. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundqualität B. per April 4,35, per Mai 4,35, per Juni 4,40, per Juli 4,45½, per Aug. 4,45, per Sept. 4,45, per Okt. 4,47½, per Nov. 4,47½, per Dez. 4,47½, per Jan. 4,47½ M. Umsatz 170,000 kg. Behauptet.

La Plata Contract C. unverändert.

Chemische Produkte.

• **London**, 23. April. Chilisalpeter 9 sh. — d. für gewöhnliche Sorten, eine fällige Ladung zu 9 sh. 1½ d. begeben, 9 sh. 6 d. für chemische Sorten. Haltung stetig.

Metalle.

• **Breslau**, 23. April. (Telegr.) Zink unverändert.

• **Amsterdam**, 23. April. (Telegr.) Banca-Zinn 54.

• **Glasgow**, 23. April. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 10½ d. Fest.

• **Glasgow**, 23. April. (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 44 sh. ½ d.

• **London**, 23. April. (Telegr.) Chili-Kupfer 55⅜, per 3 Monat 51½.

• **London**, 23. April. Eisen, span. 12½ Lstr., engl. 12½ Lstr. Zinn 88¼ Lstr. Zink 22½ Lstr. Antimon — Lstr.

• **New-York** 23. April. Zinn Straits 19,50. Doll. Eisen Nr. 1 Cottnes 24,50 Doll.

• **New-York**, 22. April. (Telegr.) Kupfer per Mai nom mell.

Berliner Börse,

23. April.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,00 bz@	
do. do.	3½	99,10 @	
do. do.	3	85,80 bz@	
do. do. Scrips	3	85,60 bz@	
Preuß. kons. St.-Anl.	4	105,50 @	
do. do. do.	3½	99,20 @	
do. do.	3	85,80 bz@	
do. do. do. Scrips	3	85,60 bz@	
Staats-Schuldscheine	3½	99,90 bz@	
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	172,30 bz	
Badische St.-Eisb.-Anl.	4	103,60 @	
Baumer Stadt-Anleihe	3½	—,—	
Berl. Stadt-Obligation.	3½	—,—	
Bremer Anleihe	4	—,—	
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—	
Hamburger Staatsanl.	3	85,60 bz	
do. Rente	3½	99,00 @	
Mainzer Stadt-Anl.	3½	95,50 bz	
Sächsische Staatsrente	3	87,75 @	
do. Staatsanleihe	4	—,—	
Wesipreuß. Prov.-Anl.	3½	95,00 bz	
Provinzial-Pfandbriefe			
Landschaftl. Central	4	—,—	
do. do.	3½	96,75 bz@	
do. do.	3	85,30 bz@	
Posensche, neue	4	102,00 @	
Sächsische	4	—,—	
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	96,50 @	
Westpreuß. do.	3½	96,60 @	
Rentenbriefe.			
Pommersche	4	102,50 @	
Posensche	4	102,50 @	
Preußische	4	102,50 @	
Sächsische	4	102,70 bz	
Schlesische	4	102,50 @	
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,50 bz@	
Baltische Prämien-Anl.	4	140,20 @	
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	166,20 @	
Destauer Präm.-Anl.	3½	139,25 @	
Präm.-Anl. Pr.-A.-S.	3½	137,10 @	
Lübecker Prämien-Anl.	3½	131,40 @	
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	127,80 bz	
Meininger Loose	—	27,50 @	
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	128,60 bz	

In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt.-Dess. Pfdbrfe.	4	101,60 @
Deutsche Grundsch.-B.	4	100,80 bz@
do. do.	3½	95,40 bz@
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	101,20 bz@
do. do. (Rein.)	4	101,30 bz@
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	114,50 bz
do. do. II. abg.	3½	109,40 bz
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	100,40 @
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	98,70 @
do. V. do. abg.	3½	93,70 @
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,30 bz
H. Handel. Verzw.-Pfdbl.	4	102,60 bz@
Komm. Hyp.-B. III. IV.	4	100,80 bz@
Pr. Bodenkr.-H.-B. unk.	5	113,50 @
do. Ser. III.	5	107,25 bz
do. do.	4	100,70 bz
do. do.	3½	95,20 bz
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	101,60 @
do. do. do.	3½	95,00 bz
do. G.-B.-Com.-Obl.	3½	95,00 bz
do. Hyp.-B.-Pf. V. L.	5	—,—
do. bld. Ser. I.-100	4	101,30 bz@
do. do.	3½	95,50 bz@
Rheinische Hyp.-Pfdbr.	3½	94,30 bz@
do. (ündb. 99)	4	101,60 @
Südd. Bodenkredit.	4	100,90 @
Russ. Bodenkr.-Pfdbr.	5	112,00 bz@
do. do. do.	4½	101,50 bz@
do. Centr.-Bodk.-Pf.	5	93,50 @

Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.

Argentinische Anleihe	5	47,50 bz
do. do.	4½	38,20 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	54,50 bz
Bukarester	5	97,80 bz@
Egyptische Anleihe	4	98,10 bz@
do. do.	5	—,—
Finnländer Loose	—	68,80 bz
Griechische A. 1881—84	5	89,60 bz@
do. Gold-A. v. 1890	5	88,00 bz@
do. Monopol-A. fl.	4	73,95 @
do. kons. Gold-Rente	4	67,90 @
Italienische Rente	5	93,00 @
Ital. Mittelmeerbahn	4	99,80 @
Kopenhagener Stadt-A.	3½	94,80 @
Lissabon. Stadt-Anl.	4	71,50 bz@
Mexikanische Anleihe	6	88,90 bz
do. St.-Eisenb.-Anl.	5	77,10 bz
Norwegische Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Papierrente	4½	80,75 bz@
do. Silberrente	4½	80,90 @
Oesterreich. Gold-Rente	4	97,10 @
do. Kredit 1858	—	337,90 bz
do. 1860er Loose	—	124,70 bz
do. 1864er Loose	—	330,60 bz@
Portugiesische Anl. 1888	4½	80,50 bz@
Römische II./V. St.-A.	4	83,30 bz@
Rumänische St.-Rente	6	—,—
do. fund.	5	101,50 bz
do. amort.	5	100,00 @
do. St.-Rente	4	86,50 bz@
Russ. kons. Anleihe 1880	4	99,00 bz@
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	99,30 bz
do. do. II. do.	4	—,—
do. Orient-Anl. II.	5	75,50 bz
do. do. III.	5	75,90 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	132,00 @
do. Pr.-Anl. 1866	5	107,75 @
Russ. Gold-Rente 1883	6	106,40 @
do. do. (stempelpfl.)	5	108,00 bz
Rufl.-Polu. Schatzanw.	4	95,80 @
Rufl. Nikolai-Oblig.	4	69,25 bz
Schwed. Oppeln.-Pfdbr.	4½	102,30 @
do. do.	4	100,60 bz@
do. Rente	3	85,75 @
do. Anleihe	3½	99,30 bz
Serbische amort. Rente	5	91,10 bz@
do. neue Tab. 85	5	91,50 bz@
do. Eis.-Hyp.-Obl.	5	93,90 bz@

Türkische Loose-Obligationen.

Türkische Zoll-Oblig.	5	—,—
do. kons. Anleihe	1	18,85 bz@
Türkenloose	—	75,75 bz@
Ungar. Gold-Rente	4	92,25 bz
do. do. mittel	4	90,40 bz
do. Gold-Pfdb.-A.	4½	100,60 @
do. Papier-Rente	5	88,75 @
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	102,10 bz
do. do. Silber-A.	4½	86,70 @
do. Grundentlast.-Obl.	4	80,60 @

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortm.-Enschede	4½	114,75 @
Marienb.-Mlawka	5	112,20 bz@
Ostpr. Südbahn	5	114,30 bz@
Saalbahn	5	104,25 bz@
Weimar-Gera	5	90,60 @

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2½	71,25 @
Altenburg-Zeitz	8¼	—,—
Dortmund-Enschede	3½	137,75 bz@
Gutin-Lübeck	1½	55,20 @
Frankf. Eisenb.	4	94,40 bz@
Krefelder	4½	104,25 bz
Krefeld-Uerdinger	0	40,80 @
Ludwigshaf.-Bexbach	10	226,00 bz@
Lübeck-Büchen	7¼	160,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4½	119,80 bz
Marienb.-Mlawka	1	75,60 bz
Niederwaldbahn	2	60,00 bz@
Ostpreuß. Südbahn	½	92,90 bz
Saalbahn	0	39,50 @
Weimar-Gera	0	23,60 bz@
Werrabahn	3	78,10 bz

Russische Eisenbahn-Aktien.

Rufla-Tschlly	20	453,00 @
Böhmische Nordbahn	7	—,—
do. Westbahn	7½	—,—
Griechische Rl. 1881—84	5	221,10 bz
Dux-Bodenbach	7½	253,00 bz
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	93,50 @
Gotthardbahn	7½	—,—
Graz-Köflach	7	123,50 bz
Ital. Mittelmeerbahn	5½	—,—
Kwangorod-Dombr. B.	5	104,10 bz
Kaschau-Oderberg	4	78,80 bz
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4½	90,40 @
Kursk-Kiew	—	—,—
Lemberg-Czernowitz	—	107,50 bz@
Lütticher Limburg	0,40	25,50 bz@
Oestr. Nordwestbahn	4	79,50 @
do. Nordwestbahn	4½	—,—
do. Lit. B. Ebeithal	5½	101,75 bz
do. Staatsbahn	2,50	109,30 bz@
Rand-Odenburg	0	30,10 @
Reichenb.-Pardubitz	3,50	79,25 bz@
Russische Gr. C.-E.	5	133,10 @
do. Südwestbahn	5½	91,90 bz@
Schweizer Central	6½	170,75 bz
do. Union	5	118,80 bz
Südöstr. (Lombardisch)	1⅜	51,40 bz
Warschau-Terespol	5	103,75 bz
Warschau-Wien	15	248,25 bz
Weißlichtlanische	3½	66,50 @

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Diskonto-Gesf.	5½	101,80 @
Amsterdamer Bank	8	156,75 @
Bank f. Sprit-Prod.	3	67,00 @
Berg.-Märkisch. Bank	7	118,00 bz@
Berliner Kassen-Verein	7½	136,25 @
do. Handels-Ges.	9½	146,75 bz@
do. Internat.-Kt.	6	102,10 bz@
do. Maklerverein	11	130,00 bz@
Bürlen-Handelsverein	13½	160,00 @
Braunschweig. Bank	5½	108,00 @
do. Kreditanstalt	6	112,80 @
Bremer Bank	6	111,60 bz@
Breslauer Diskonto-Kt.	6	104,40 @
do. Wechsler-Bank	6	102,50 @
Danziger Bank-Verein	5½	114,50 @
Danziger Privatbank	8½	—,—
Darmstädter Bank	9	143,90 bz
Darmstädter Zettelbank	4½	101,25 @
Dessauer Kredit (neue)	9	—,—
do. Landesbank	8½	144,00 bz@
Deutsche Bank	10	154,50 bz
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	8	119,00 bz@
do. Genossensch.	7	126,25 @
do. Grundschuldbank	6½	116,00 @
do. Hyp.-Kt. (60proz.)	6½	111,75 @
do. Nationalbank	5½	98,60 @
Diskontokommandit	11	195,60 bz
Dresdener Bank	10	146,50 bz@
do. Bankverein	8	117,75 @
Gerner Bank	0	67,00 bz@
do. Hdls. Kred.-Kt.	6	14,75 bz@
Gothaische Zettelbank	6⅔	116,75 bz
do. Grund-Kredit-Bk.	6	99,70 bz
do. junge (40pr.)	0	95,40 @
Hannoversche Bank	5½	112,10 @
Koburg Gotha Kred.-Ges.	5	99,10 bz@
Leipziger Kredit-Anstalt	12	169,50 bz@
Magdeb. Bankverein	6	106,60 @
do. Privatbank	6½	106,25 @
Mainzer Bank Berlin	11½	124,10 @
Meining. Hyp.-B. 50pr.	5	102,75 bz
Mitteldeutsche Kreditbk.	6	103,60 bz@
Nationalbk. f. Deutschl.	9	125,75 bz
Norddeutsche Bank	8½	149,25 bz
do. Grundkreditbank	0	87,10 @
Oester. Kredit-Anstalt	10½	—,—
Petersb. Diskonto-Kt.	19	—,—
Petersb. Int. Handel.	15	153,00 bz
Pommersche Hyp.-Bank	—	—,—
Pomm. Hyp. conv. neue	6	109,50 bz@
Preuß. Bod.-Kred.-A.	7	124,70 @
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	154,00 @
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	121,00 @
do. Hyp.-Akt.-G. 25%	8	158,50 @
do. do. Voll-Akt.	8	117,50 @
do. Leihbank	8	111,40 @
Reichsbank (3½ proz.)	8,81	143,30 bz@
Rostocker Bank	3	77,00 @
Russische Bank f. a. H.	7	85,95 @
Sächsische Bank	6	116,25 @
Berelnsbank Berlin	—	—,—
Warschau Diskontobank	8½	—,—
Weimarische Bank konv.	11	137,00 bz
Westfälische Bank	6½	115,10 bz@
Wiener Bankverein	0	90,40 bz

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. B.	3½	97,50 @
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	106,00 @
Hess. Ludwigsh.	4	—,—
Magdeb.-Wittenberge	3	87,75 @
Mainz-Ludwig. gar. konv.	4	—,—
do. 1878er	4	102,00 @
do. 1874er	4	—,—
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	—,—
Oberschles. gar. Lit. E.	3½	—,—
Ostpreußische Südbahn	4½	103,50 @

Eisenbahn-Prioritäten.

Albrechtsbahn garantirt	5	—,—
Böhmische Nordb. Gold	4	100,80 @
Buschtiehrader Gold	4½	101,60 @
Dux-Bodenbach II	5	93,90 bz@
do. III	5	107,80 @
Dux-Prag	5	108,00 bz
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	87,75 @
Italienische Eis.-Obl.	3	56,80 @
Kaschau-Oderberg	4	81,25 @
"	Gold	4	90,00 bz@
Kronprinz-Rudolf 84	4	84,50 @
Lemberg-Czernow. LIV.	4	81,25 bz@
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	84,40 bz@
do. do. 1874	3	—,—
do. Erzg.-Neig. neue	3	82,00 @
do. Gold-Pr.	4	101,00 bz@
Oesterr. Südb. Lit. B.	3	79,50 @
do. Nordwestbahn	5	93,90 @
do. 1874er Gold-Pr.	5	107,20 bz@
Pilsen-Priesen	4	—,—
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	65,10 bz@
do. Oblg.	5	104,50 bz@
Ungar. Nordostbahn	5	89,00 bz
do. do. Gold	5	103,10 bz
do. Elis.-Stb.-Anl.	4½	86,70 @
Portugies. El.-Obl. gar.	4½	89,10 bz@
do. do. neue	4½	87,75 bz@

Zwangor.-Dombrowo	4½	101,60 @
Große Russische	3	84,60 bz@
Koslow-Woronesch	4	94,80 @
Kursk-Charkow-Azow	4	95,25 bz
Kursk-Kiew	4	94,90 @
Moskva-Kursk Prior.	4	99,70 bz
Ploesco-Pitalan	4	96,50 @
do. Smolensk	5	101,20 bz
Rjasch-Morczansk	5	101,20 bz
Rybinsk-Bologe	5	98,20 @
Rjälan-Rzlow	4	94,75 @
Schuja-Iwanowo	5	100,50 bz
Südwestbahn	4	97,10 bz@

Transkantasische	3	84,50 @
Waldkarkas gar.	4	97,00 @
Warschau-Wien	4	99,50 bz@
Zarskoe-Selo	5	95,40 @

Oeste de Minas	5	82,50 bz
Central Pacific	—	—,—
Northern Pacific 1.	6	113,70 bz@
do. II.	6	109,50 @
do. III.	6	105,80 bz@

Bergwerks-Aktien.

Aachen-Höngen conv.	0	40,60 bz
Anhalter Kohlenwerke	6	94,00 bz@
Bochumer Gußstahlfabr.	10	128,80 bz
Bonifacius	—	112,25 bz@
Braunschw. Kohlenwerke	5	—,—
do. do. St.-Pr.	6	96,40 bz
Dannenbaum	10	124,00 bz@
Donnersmarckhütte	6	81,40 bz
Dortm. Bergb. Lit. A.	10	85,25 bz@
Dortm. U. S.-U.-A. 6%	4	68,30 bz
Gelsenkirchener	12	155,50 bz@
Harfort Bergwerk	0	—,—
do. do. Pr.-A. 6%	—	165,50 bz@
Harpener Bergbau	15	177,50 bz@
Hibernia	19	165,75 bz
Hörder Hütten conv.	1	21,30 bz@
do. do. Pr.-Akt.	5	54,25 bz@
Königs- u. Laurahütte	11	125,00 bz
Lauchhammer conv.	13	138,00 @
Luise Tiefbau conv.	9	125,50 bz
do. St.-Pr.	13	157,90 @
Magdeburger Bergwerk	23½	229,50 @
Marienh. (Kotzenau)	6	65,80 bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	5	67,50 bz@
do. Eisen-Ind.	11	136,00 bz@
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	99,00 @
do. Lit. B.	—	53,30 bz
Pluto, Bergwerksgesellsch.	25	147,50 bz
do. do. St.-Pr.	25	157,25 bz
Riebeck Montanwerke	15	175,00 bz
Rositzer Kohlen	5½	82,00 bz@
Sächs.-Thür. Braunk.	9	150,50 @
Schlesische Kohlenwerke	6	54,25 bz@
do. Zinkhütten	18	193,75 bz
Stadtberger Hütte	15	115,10 @
Stolberger Zinkhütte	2½	66,40 bz
do. St.-Pr. 5%	7½	125,75 bz@
Weferegeln Altalt	10	150,00 @
Westfäl. Union St.-Pr.	12	123,60 @
Wurm-Revier	7	104,50 bz@

Industrie-Aktien.

Admiralsgart. Bad cv.	4	81,00 bz@
Allg. Elektr.-Ges. (Edis.)	6½	173,00 bz@
Anglo-Kont. Guanow	12½	143,00 @
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	6½	93,00 @
Berliner Neustadt	—	60,00 bz
Passage	3	73,25 bz@
Bazar-Gesellschaft	9½	197,00 @
Brauereien:		
Bock	1	71,75 bz@
Böhmisches Brauhaus	14	240,50 bz
Königstadt	6	129,00 bz@
Leipzig Riebeck	10	183,25 @
Schultheiß	16	281,50 bz@
Tivoli	4	126,50 bz@
Union	4	117,40 @
Berliner Lagerhof	0	88,25 bz
do. do. St.-Pr.	5	116,10 bz
do. Elektr.-Werke	10	180,75 @
Braunschweiger Jute	6	126,75 bz@
Breslauer Delwerke	4½	106,00 bz@
Cröllwitzer Papierfabrik	8	144,00 @
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	—,—
Leopoldshall	5	90,00 @
Schering	13	260,50 @
Stahlfurte	8	137,25 bz@

Danziger Oelmühle	5	144,00 bz@
do. do. St.-Pr.	5	134,25 bz@
Deutsche Kont.-Gas	10	168,50 bz@
Tgefforff Salinen	7	119,00 bz@
Ellenburger Kattun	3	—,—
Glanziger Zuckerfabrik	8½	119,75 bz
Greppiner Werke	7	102,00 @
Grunmfelder, Feuerobelt	3	83,75 bz@
do. Voigt u. Winde	7	134,50 bz
do. Voigt u. Schl.	6½	102,00 bz@
Hildebrandt'sche Mühlw.	12	151,50 @
Jeserich, Asphalt	5	100,50 @
Kaiserhof conv.	8	118,60 bz@
Kerdorfer Zuckerfabr.	5	104,25 bz@
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	6	100,10 @
Breslau (Linke)	14	170,80 bz
Chemnitzer	10	119,60 bz@
Freund conv.	13	132,50 @
Gruson-Werke	5	151,90 @
Hallesche	35	312,50 bz
Harkort Brücken	9	132,50 bz@
do. do. St.-Pr.	10	143,50 bz@
Hartmann	11	151,00 @
Pommersche ver.	6	82,00 @
Sächsische Stickmasch.	10	123,50 @
Schwartzkopff	16	266,00 bz
Zeitzer	20	243,50 bz@
Nähm. Frister u. Roßm.	0	94,00 bz@
Neuh. Wagenbau	3	85,75 @
Norddeutsche Eisenwerke	3½	70,00 bz@
Norddeutscher Lloyd	7	126,25 bz
Rositz Zucker	4	73,00 bz@
Saline Salzungen	6½	94,00 bz@
Schaffer u. Walcker	5	106,75 bz@
Stralauder Spielkarten	6½	103,00 @
Thüringer Salinen	5	75,00 @
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	3	73,75 bz@
Pferdebahn Breslau	6½	137,00 @
do. Braunschweig	5	115,00 @
do. Magdeburg	9	125,50 @
do. Große Berlin	12½	246,00 bz@
do. Stettin	2½	—,—
Ver. Petroleum-Prior.	—	18,10 bz@
Westfäl. Drahtindustrie	7½	92,25 @

Industrie-Obligationen.

Dortm. Union (rz. 110)	5	111,75 @
Gr Berliner Pferdebahn	4	102,20 bz
Harfort Bergwerk	5	—,—
Siberia Bergw.-Ges.	5½	103,25 bz
Kramsta Obl. (rz. 100)	5	102,60 @
Luise Tiefbau Obl.	4½	—,—
Passage, Akt.-Bauverein	4	100,75 @
Thiele-Winckler	4	100,25 @
Westfäl. Grubenverein	5	—,—

Wechselkurse.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,75 bz
Brüssl. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,80 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,49 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,85 bz
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	175,15 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	241,60 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 3%, Lombard 4. Amsterdam 3. Brüssel 3. London 3½. Paris 3. Petersburg 4½. Wien 4.

Gold, Silber u. Banknoten.

Souverains		20,35 @
Englische Banknoten		20,39 @
Napoleonsdor		—,—
Dollars		—,—
Imperials		—,—
Französische Banknoten		80,85 @
Oesterreichische Banknoten		175,35 bz
Russische Banknoten		241,50 bz

Bruno Freytag

Halle a. S.

Fernsprecher 379

erlaubt sich hiermit den Eingang ganz **neuer Sortimente** von

Jackets, ganz- und halbanschliessend mit angesetztem Schooss,

Regenmänteln, Promenadenmänteln,

Umhängen, Visites, Staub- und Reisemänteln

in grösster Façonauswahl anzuzeigen.

Kindermäntel. Kinderjacken. Kinderkleider.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Anfertigung nach Maass gutsitzend.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910425026/fragment/page=0004